

**BACH**

**THE WELL-TEMPERED CLAVIER  
BOOK II**

**AARON PILSAN**

$\alpha$

## **MENU**

- › TRACKLIST
- › DEUTSCH
- › ENGLISH
- › FRANÇAIS





**BACH**  
**THE WELL-TEMPERED CLAVIER**  
**BOOK II**

**AARON PILSAN**

# **JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)**

## **THE WELL-TEMPERED CLAVIER, BOOK II**

### **CD 1**

1	Prelude I in C major, BWV 870	2'21
2	Fugue I in C major, BWV 870	1'34
3	Prelude II in C minor, BWV 871	2'44
4	Fugue II in C minor, BWV 871	2'06
5	Prelude III in C-sharp major, BWV 872	1'43
6	Fugue III in C-sharp major, BWV 872	1'52
7	Prelude IV in C-sharp minor, BWV 873	3'59
8	Fugue IV in C-sharp minor, BWV 873	1'59
9	Prelude V in D major, BWV 874	5'04
10	Fugue V in D major, BWV 874	2'44
11	Prelude VI in D minor, BWV 875	1'35
12	Fugue VI in D minor, BWV 875	2'06
13	Prelude VII in E-flat major, BWV 876	2'27
14	Fugue VII in E-flat major, BWV 876	1'42
15	Prelude VIII in D-sharp minor, BWV 877	4'13
16	Fugue VIII in D-sharp minor, BWV 877	4'03
17	Prelude IX in E major, BWV 878	4'48
18	Fugue IX in E major, BWV 878	3'19
19	Prelude X in E minor, BWV 879	4'01
20	Fugue X in E minor, BWV 879	2'47
21	Prelude XI in F major, BWV 880	3'30
22	Fugue XI in F major, BWV 880	1'46
23	Prelude XII in F minor, BWV 881	4'23
24	Fugue XII in F minor, BWV 881	1'45

## CD2

1	Prelude XIII in F-sharp major, BWV 882	3'04
2	Fugue XIII in F-sharp major, BWV 882	2'30
3	Prelude XIV in F-sharp minor, BWV 883	3'11
4	Fugue XIV in F-sharp minor, BWV 883	3'36
5	Prelude XV in G major, BWV 884	2'41
6	Fugue XV in G major, BWV 884	1'26
7	Prelude XVI in G minor, BWV 885	2'22
8	Fugue XVI in G minor, BWV 885	2'50
9	Prelude XVII in A-flat major, BWV 886	3'52
10	Fugue XVII in A-flat major, BWV 886	2'17
11	Prelude XVIII in G-sharp minor, BWV 887	4'26
12	Fugue XVIII in G-sharp minor, BWV 887	4'37
13	Prelude XIX in A major, BWV 888	1'26
14	Fugue XIX in A major, BWV 888	1'29
15	Prelude XX in A minor, BWV 889	5'32
16	Fugue XX in A minor, BWV 889	1'49
17	Prelude XXI in B-flat major, BWV 890	8'16
18	Fugue XXI in B-flat major, BWV 890	3'28
19	Prelude XXII in B-flat minor, BWV 891	2'53
20	Fugue XXII in B-flat minor, BWV 891	3'31
21	Prelude XXIII in B major, BWV 892	2'16
22	Fugue XXIII in B major, BWV 892	3'58
23	Prelude XXIV in B minor, BWV 893	2'08
24	Fugue XXIV in B minor, BWV 893	1'45

TOTAL TIME: 143'

**AARON PILSAN** STEINWAY D PIANO

# **DER KREIS SCHLIESST SICH: DIE FASZINATION EINES ACHTJÄHRIGEN JUNGEN FÜR BACH FÜHRT NACH ÜBER ZWEI JAHRZEHNTEN DER HINGABE AN DEN GROSSEN KOMPONISTEN ZUM ANFANG ZURÜCK**

## AARON PILSAN IM GESPRÄCH MIT KEVIN KLEINMANN

**Sie haben oft von Bach als Ihrem Lieblingskomponisten gesprochen, schon als Sie als kleiner Junge gerade mit dem Klavierunterricht begonnen hatten. War Ihre Liebe zu Bach unmittelbar vorhanden und welche Aspekte seiner Musik entsprechen Ihrer eigenen Persönlichkeit und Ihrer Musikalität?**

Meine erste Begegnung mit Bachs Musik fand statt, als ich im Alter von fünf Jahren gerade mit dem Klavierunterricht begonnen hatte und ein Heft mit leichten Klavierstücken erhielt, in dem sich ein Bach zugeschriebenes Menuett aus dem *Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach* befand. Es gefiel mir, aber für mich war es nicht anders als die anderen einfachen Stücke in diesem Heft. Drei Jahre später jedoch, als ich acht Jahre alt war, erhielt ich von meinem Klavierlehrer eine Sammlung mit Bachs *Kleinen Präludien und Fughetten* als Geschenk, und als ich anfing, sie zu lernen, konnte ich einfach nicht mehr aufhören. Ich war wie besessen und ging in den Keller, wo unser Klavier stand, und spielte sie immer und immer wieder bis spät in die Nacht. Diese Musik hatte eine magische Wirkung auf mich, und von diesem Moment an wusste ich, dass ich Musiker werden und mein Leben der Musik widmen wollte. Und das habe ich Bach zu verdanken! Das war der Augenblick, in dem meine Liebe zu Bachs Musik begann, und sie ist im Laufe der Jahre nur noch intensiver geworden.

An Bachs Musik liebe ich am meisten, dass sie alles zum Ausdruck bringt, worum es im Leben geht, es aber in eine perfekte Ordnung bringt. Diese Liebe zum Ordnen und Organisieren finde ich auch in meiner eigenen Persönlichkeit und in meinem täglichen Leben wieder. Ich liebe es, Chaos in Ordnung zu verwandeln! Außerdem liebe ich es, Schönheit in jedem Aspekt des Lebens zu sehen, sogar in seinen dunkleren Seiten, und auch das finde ich in Bachs Musik wieder.



**Seit Sie den ersten Teil des *Wohltemperierten Klaviers* im Mai 2020 aufgenommen haben, haben wir alle so viele Umwälzungen in unserer Welt erlebt und vieles hat sich grundlegend verändert. Hat eine dieser Entwicklungen Ihre Sicht auf Bach und insbesondere auf den zweiten Teil des *Wohltemperierten Klaviers* geprägt?**

Auf jeden Fall. Aufgrund all der dramatischen Ereignisse, die seit 2020 stattgefunden haben, glaube ich tatsächlich, dass wir Bachs Musik heute mehr denn je brauchen, da wir derzeit von so viel Chaos in der Welt umgeben sind. Bach könnte dazu beitragen, etwas Frieden und Ordnung zu schaffen, wenn die Menschen ihre Ohren und Herzen für seine Musik öffnen würden. In den Jahren seit 2020 habe ich Bachs *Wohltemperiertes Klavier* an vielen verschiedenen Orten aufgeführt, unter anderem im Wiener Konzerthaus, im Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg sowie in Beirut im Libanon. Zwei dieser Orte sind jetzt vom Krieg betroffen, und ich kann nicht dorthin zurückkehren, um den zweiten Teil zu spielen, wie es ursprünglich geplant war. Nach Beginn der Ukraine-Krise trat ich bei einem ‚Bachathon‘ auf, bei dem ich im Juni 2022 in Polen in einem nächtlichen Marathonkonzert beide Teile des ‚Wohltemperierten Klaviers‘ aufführte, um Geld für Flüchtlinge zu sammeln, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Das Konzert wurde weltweit gestreamt und ermöglichte es mir, mit Bachs Musik meinen Beitrag zum Weltfrieden zu leisten und den Leidenden zu helfen. Die Zeit seit der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine hat mich tief geprägt und dazu beigetragen, meine Interpretationen von Bachs Musik zu verdichten und meine aktuelle Aufnahme des zweiten Teils fertigzustellen. Mein Wunsch ist es, Schönheit und Trost in unsere von Unruhen erschütterte Welt zu bringen.

**Zwischen der Komposition des ersten und des zweiten Teils liegen etwa zwanzig Jahre. Der erste Teil entstand, als Bach Ende dreißig war, der zweite, als er Ende fünfzig und bereits ein etablierter und anerkannter Komponist war. Was sind die Hauptunterschiede zwischen diesen beiden Büchern?**

Der erste Teil ist bekannter – das erste C-Dur-Präludium ist eines der berühmtesten Werke Bachs. Der erste Teil ist für den Zuhörer vielleicht leichter verdaulich. Er ist vom ersten Präludium bis zur letzten Fuge als geschlossener Zyklus aufgebaut, während der zweite Teil verspielter, aber gleichzeitig auch reifer ist. Im zweiten Teil greift Bach viele Stücke auf, die er Jahre zuvor komponiert hatte, und überarbeitet und „recycelt“ sie zu Präludien und Fugen, wobei er frühere Werke häufig in eine neue Tonart transponiert, um sie wiederzuverwenden. Außerdem weist der zweite Teil harmonisch stärkere Extreme auf als der erste. Im gesamten zweiten Teil, selbst in den „einfachen“ und weniger komplizierten Präludien und Fugen, beweist

Bach eine einzigartige harmonische Erfindungsgabe und verwendet originelle und oft exotische Harmonien. Das beste Beispiel dafür, was den zweiten Teil so anders macht als den ersten, ist die Dis-Moll-Fuge, ein Stück, das mich aufgrund seiner kühnen harmonischen Originalität immer wieder verblüfft und in Spannung versetzt.

### **Was sind für Sie die Elemente, die Bachs Musik definieren?**

Bachs Musik schafft eine perfekte Balance zwischen der logischen Struktur eines Stücks, der gesamten Bandbreite menschlicher Emotionen und einer spirituellen Dimension. All diese Aspekte stehen in vollkommener Harmonie zueinander, und das macht Bachs Musik so perfekt. Und genau diese drei Dinge – Logik, menschliche Emotionen und eine spirituelle Dimension – fehlen in unserer heutigen geopolitischen Welt und in unserem täglichen Leben so schmerzlich. Deshalb glaube ich, dass Bachs Musik als Vorlage dafür dienen könnte und sollte, wie unsere Gesellschaften funktionieren können. Ich glaube, wenn jeder Mensch auf der Welt jeden Tag mit dem Hören eines Stücks von Bach beginnen würde, gäbe es die Probleme nicht, die wir in unserer Welt haben. Bachs Musik hat das Potenzial, Ordnung und Gelassenheit in das Chaos zu bringen, und würde dies auch tun! Wenn alle Menschen jeden Tag zehn Minuten Bach hören würden, würden wir meiner Meinung nach in einer ganz anderen Welt leben.

### **Wer hat Sie bei der Aufführung von Bachs Werken am meisten inspiriert?**

Sir András Schiff hatte einen großen Einfluss auf mich, insbesondere in Bezug auf das ‚Wohltemperierte Klavier‘. Murray Perahia war ein weiterer großer Einfluss. Obwohl ich Glenn Gould bewundere, hat er mich und meine Interpretationen nie inspiriert. Später hat mich dann eigentlich eher Bachs Musik für andere Instrumente fasziniert, seine Orgelmusik, gespielt von Ton Koopman, seine Werke für Cembalo, das ich selbst spiele, und ich habe mir auch viele Interpretationen von Bachs Vokalmusik angehört und mich davon inspirieren lassen, wie etwa die h-Moll-Messe unter René Jacobs. In Bachs Vokalmusik finde ich starke Inspirationen für meine Interpretation auf Tasteninstrumenten. Ich finde sogar zahlreiche Ähnlichkeiten zwischen Bachs Vokalmusik und der Musik für Tasteninstrumente. So inspirierte mich beispielsweise das Kyrie aus der h-Moll-Messe zu meiner Interpretation der letzten Fuge aus dem ersten Teil. Tatsächlich lasse ich mich also eher von anderen Instrumenten oder Stimmen inspirieren, die Bachs Musik vortragen, und entdecke viele Verbindungen zwischen ihnen allen. Bachs Musik ist einzigartig, da sie nicht an ein bestimmtes Instrument oder eine bestimmte Art von Klang gebunden ist. Seine Musik ist universell – er hat

seine eigenen Stücke beispielsweise von der Violine für Orgel, Chor und andere Tasteninstrumente bearbeitet und sie funktionieren immer. Im Gegensatz zu Chopin, bei dem die Musik und ihr Klang untrennbar mit dem Klavier verbunden sind, basiert Bachs Musik nicht auf einem bestimmten Klang oder ist an einen solchen gebunden, sondern auf Strukturen und weitaus tieferen Einflüssen.

**In dieser Aufnahme des zweiten Teils behalten Sie die wohltemperierte Stimmung des Instruments bei. Was überzeugt Sie davon, dass dieser Ansatz der richtige ist?**

Darauf gibt es eine ganz einfache Antwort: Es klingt besser, bunter und interessanter. Ich war mit dem Ergebnis und dem Lob der Kritiker bei meiner Aufnahme des ersten Teils so zufrieden, dass ich die Stimmung nicht ändern wollte. Bei der Aufnahme des zweiten Teils haben wir das gleiche Instrument verwendet und mit dem gleichen Klavierstimmer, dem gleichen Aufnahmeteam und dem gleichen Label zusammengearbeitet, und wir haben das Werk am gleichen Ort eingespielt.

**Der Komponist Robert Schumann sagte, Bachs *Wohltemperiertes Klavier* sollte das „tägliche Brot“ eines Komponisten und Pianisten sein, was bedeutet, dass man es jeden Tag studieren und spielen sollte, um sich zu verbessern. Was ist Ihre Meinung dazu?**

Es gibt so viele Kompositionen von Bach, die sich hervorragend für die Ausbildung eines Pianisten eignen, sei es in Bezug auf Technik, Kantabilität, Artikulation oder einfach nur zur spirituellen und emotionalen Bereicherung. Ich persönlich bestehe darauf, dass alle meine Schüler zu jeder Zeit mindestens ein Stück von Bach einstudieren. Sir András Schiff sagte immer, dass er jeden Tag Bach spiele, da dies wie ein „spirituelles Bad“ sei. Ich stimme dem zu und spiele aus all diesen Gründen auch fast jeden Tag Bach. Ich würde sagen, dass das Spielen von Bach für mich wie ein „musikalisches Ritual der spirituellen Reinigung“ ist.

**Wenn Johann Sebastian Bach durch ein Wunder für nur eine Minute vor Ihnen stünde, was würden Sie ihm gerne sagen?**

Ich würde ihm sofort dafür danken, dass er mein Leben und das Leben von Millionen Menschen auf der Welt verändert hat. Obwohl ich nicht rauche und gesund lebe, würde ich ihm in diesem Ausnahmefall – da ich gelesen habe, dass Bach diese beiden Dinge gelegentlich gerne genoss – einen Weinbrand und eine Zigarre anbieten und beides mit ihm in den verbleibenden Momenten unserer gemeinsamen Minute genießen!

# **AN EIGHT YEAR OLD BOY'S FASCINATION WITH BACH COMES FULL CIRCLE AFTER OVER TWO DECADES OF DEVOTION TO THE GREAT COMPOSER**

## **AARON PILSAN IN CONVERSATION WITH KEVIN KLEINMANN**

**You have often said that Bach is your favourite composer since you were a young boy just beginning your piano studies. Was your love of Bach immediate and what aspects of Bach's music correspond to your own personality and musicianship?**

My first encounter with Bach's music was when I just began my piano studies, at five years old, and was given a book of easy piano pieces and therein was a Minuet attributed to Bach from the *Anna Magdalena Notebook*. I liked it, but saw it just like the other easy pieces in the book. It was however three years later, when I was eight years old, and received as a present from my piano teacher a collection of Bach's *Little Preludes and Fughettas* and once I started learning them I simply couldn't stop. I became obsessed and would go into the basement, where we had our piano, and play them over and over until late into the night. This music mesmerised me and I realised from that moment that I wanted to be a musician and devote my life to music and I have Bach to thank for that! That was the moment that my love affair with Bach's music began and it has only got stronger over the years!

What I love most about Bach's music is that he expresses everything that life is all about, but puts it into a perfect order and it is that love of order and organisation that I can identify with in my own personality and in my daily life. I love turning chaos into order! In addition to that I love to try to see beauty in every aspect of life, even to find beauty in the darker aspects of life and that I find in Bach's music as well.

**Since you recorded the *Well-Tempered Clavier* Book 1 in May 2020 we have all experienced so much upheaval in our world and many things have changed a great deal. Have any of these developments impacted the way that you now see Bach and in particular the *Well-Tempered Clavier* Book 2?**

Absolutely. Due to all of the dramatic events that have transpired since 2020, I actually believe that we need Bach's music more now than ever, as we currently are surrounded by so much chaos in the world and Bach

can contribute to bringing some peace and order, if people would open their ears and their hearts to his music. In the years since 2020, I have performed Bach, both Books of the Well-Tempered Clavier, in many different locations, among them in the Vienna Konzerthaus, in Saint Petersburg in the Mariinsky Theatre, as well as in Beirut, Lebanon. Two of those places are now impacted by war and I can not return to play Book 2 in either of them, something that was originally planned. After the crisis in the Ukraine started, I performed in a 'Bachathon', playing both books of the *Well-Tempered Clavier* in an all night marathon concert in Poland in June 2022, to raise money to help refugees fleeing the war in Ukraine. That concert was streamed all over the world and it allowed me to make my contribution to world peace and helping those suffering via the music of Bach. This period, since the pandemic and the war going on in Ukraine has made a profound impact on me and has allowed me to crystallise my interpretations of Bach's music and make my current recording of Book 2, with my desire being, to bring beauty and solace to our troubled world.

**Some twenty years separate the composition of Book 1 and Book 2. What are the main differences in these two Books, the Book 1 being composed when Bach was in his late thirties and the Book 2 when he was already an established and recognised composer in his late fifties?**

Book 1 is more famous and the First C major Prelude is one of the best known pieces by Bach. Book 1 is perhaps easier to digest for a listener. Book 1 is built as a unified cycle from the first Prelude to the last Fugue, whereas Book 2 is more playful, but also more mature. In Book 2, Bach takes many pieces that he had composed years before and reworks and "recycles" them into Preludes and Fugues, often transposing earlier works in one tonality into a new key to serve in the Preludes and Fugues. Also, in Book 2, Bach exhibits more harmonic extremes than in Book 1. Throughout Book 2, even in the "simple" and less complicated Preludes and Fugues, Bach is showing extraordinary harmonic invention, exhibiting original and often exotic harmonies. The best example that highlights what makes Book 2 so different from Book 1 is the D-sharp minor Fugue from Book 2, a moment that even makes me tense and amazed at its bold harmonic originality.

**For you what are the elements that define Bach's music?**

Bach's music combines the perfect balance of the logical construction of the piece, with the entire range of human emotion, together with a spiritual dimension. All of these aspects are in perfect harmony with each other and that is what makes Bach's music so perfect. It is exactly these three things: logic, human emotion

and a spiritual dimension that are so sadly lacking in our geopolitical world today and in our daily lives. That is why I believe that Bach's music could and should serve as a template for how our societies can function. I believe that if every person in our world would start each day listening to one piece of Bach, we wouldn't have the problems that we have in our world. Bach's music can and would bring order and serenity to chaos! If everyone would be listening to ten minutes of Bach everyday, I believe that we would be living in a very different world.

**Who have been your greatest inspirations in Bach performance?**

Sir András Schiff has been a great influence on me and especially for the Well-Tempered Clavier. Murray Perahia has been another great influence. Although I admire Glenn Gould, he never inspired me nor my interpretations. Later I actually got inspired more by listening to Bach's music for other instruments, his music for organ performed by Ton Koopman, his music played on harpsichord, which I myself also play and I also have listened to and got inspired a lot by interpretations of Bach's vocal music, like the B minor Mass performed by René Jacobs. In Bach's vocal music I find real inspiration in how I interpret Bach on the keyboard. I even find many similarities between Bach's vocal music and his keyboard music, for example the Kyrie from the B minor Mass inspires my interpretation of the last fugue from Book 1. So, I actually get more inspiration from other instruments or voices performing Bach's music and I discover many connections between them all. Bach's music is unique in that it is not tied to any one instrument or sonority. His music is universal and he himself transposed his own pieces from violin to organ to choir to other keyboard instruments and they all work. Unlike Chopin, whose music and its sonority is inextricably tied to the piano. Bach's music is not based on or tied to any sonority, it is based on structure and much deeper forces.

**In this recording of Book 2, you maintain the well-tempered tuning of the instrument. What convinces you that this approach is the right one?**

A very simple answer, it sounds better, more colourful and more interesting. I was so happy with the result and critical acclaim of my recording of Book 1 that I wouldn't want to change the tuning and for this recording of Book 2, we have kept the same instrument, the same piano tuner, the same recording team, the same label and we recorded it in the same place.

**Composer Robert Schumann said that Bach's *Well-Tempered Clavier* should be a composer's and a pianist's "daily bread", meaning that they should study and play it everyday to improve themselves. What would you say it should be?**

So many of Bach's compositions are excellent for training a pianist, whether that is for technique, cantabile playing, for articulation or just spiritual and emotional enrichment. I personally insist that all my pupils are studying at least one piece of Bach at any given time. Sir András Schiff always said that he plays Bach everyday as it is like a "spiritual bath". I agree and I too play Bach most everyday for all of these reasons. I would say that for me playing Bach is like a "musical ritual of spiritual purification".

**If, by some miracle, Johann Sebastian Bach would appear before you for just one minute, what would you want to say to him?**

I would immediately thank him for having changed my life and the lives of millions in our world. Even though I don't smoke and lead a healthy lifestyle, in this exceptional case, and having read that Bach occasionally enjoyed these two things, I would offer him a brandy and a cigar and enjoy it together with him in the remaining moments of our one minute together!

# **LA FASCINATION D'UN GARÇON DE HUIT ANS POUR BACH SE CONCRÉTISE APRÈS PLUS DE DEUX DÉCENNIES DE DÉVOUEMENT AU GRAND COMPOSITEUR**

## **AARON PILSAN S'ENTRETIENT AVEC KEVIN KLEINMANN**

**Vous avez souvent dit que, depuis que vous avez commencé à étudier le piano, Bach était votre compositeur préféré. Votre amour pour Bach a-t-il été immédiat ? Et quels sont les aspects de sa musique qui correspondent à votre personnalité et à votre musicalité ?**

Ma première rencontre avec la musique de Bach remonte à l'âge de cinq ans, quand j'ai commencé à étudier le piano et qu'on m'a donné un recueil de pièces faciles où se trouvait un menuet attribué à Bach, tiré du *Petit Livre d'Anna Magdalena Bach*. Je l'aimais bien, mais pour moi il était comme les autres morceaux faciles du volume. Trois ans plus tard, à huit ans, j'ai reçu en cadeau de mon professeur de piano un recueil de *Petits Préludes et Fuguettes* de Bach : une fois que j'ai commencé à les travailler, je n'ai pas pu m'arrêter. J'en étais obsédé, et je descendais au sous-sol, où se trouvait notre piano, pour les jouer encore et encore jusque tard dans la nuit. Cette musique m'a envoûté, et j'ai compris à ce moment-là que je voulais être musicien et consacrer ma vie à la musique ; c'est Bach que je dois remercier pour cela ! C'est à ce moment-là que mon histoire d'amour avec la musique de Bach a commencé, et elle n'a fait que croître au fil des ans !

Ce que j'aime le plus dans la musique de Bach, c'est qu'il exprime tout ce qui fait la vie, mais en y mettant un ordre parfait : c'est cet amour de l'ordre et de l'organisation que je retrouve dans ma propre personnalité et dans ma vie quotidienne. J'aime transformer le chaos en ordre ! De plus, j'aime essayer de voir la beauté dans tous les aspects de la vie, jusqu'aux plus sombres, et c'est ce que je trouve également dans la musique de Bach.

**Depuis que vous avez enregistré le premier livre du *Clavier bien tempéré* en mai 2020, notre monde a connu tant de bouleversements, et bien des choses ont changé. Certains de ces événements ont-ils eu un impact sur la façon dont vous voyez Bach aujourd'hui, et en particulier le deuxième livre du *Clavier bien tempéré* ?**



Absolument. Après tous les événements dramatiques qui se sont produits depuis 2020, je crois en réalité qu'on a plus que jamais besoin de la musique de Bach, car on est actuellement entouré de tant de chaos dans ce monde. Bach peut contribuer à apporter un peu de paix et d'ordre, pour peu qu'on ouvre ses oreilles et son cœur à sa musique. Depuis 2020, j'ai joué Bach, les deux livres du *Clavier bien tempéré*, dans de nombreuses salles différentes, notamment au Konzerthaus de Vienne, au théâtre Mariinski de Saint-Pétersbourg ainsi qu'à Beyrouth, au Liban. Deux de ces villes sont aujourd'hui affectées par la guerre, et je ne peux pas retourner jouer le deuxième livre dans l'une ou l'autre, comme c'était prévu à l'origine. Après le début de la guerre en Ukraine, j'ai participé à un « Bachathon », en jouant les deux livres du *Clavier bien tempéré* lors d'un concert marathon qui a duré toute une nuit en Pologne, en juin 2022, pour collecter des fonds et venir en aide aux réfugiés fuyant la guerre en Ukraine. Ce concert a été diffusé dans le monde entier et m'a permis d'apporter ma contribution à la paix et d'aider ceux qui souffrent, grâce à la musique de Bach. Cette période, depuis la pandémie et le début de la guerre en Ukraine, a eu un profond impact sur moi et m'a permis de cristalliser mes interprétations de la musique de Bach et de réaliser l'enregistrement que voici du deuxième livre, avec le désir d'apporter beauté et réconfort à notre monde troublé.

**Une vingtaine d'années séparent la composition des deux livres. Quelles sont les principales différences entre eux, le premier ayant été composé alors que Bach approchait de la quarantaine et le second alors qu'il était déjà un compositeur établi et reconnu à la fin de la cinquantaine ?**

Le premier livre est plus connu, et le tout premier prélude en *ut* majeur est l'une des pièces les plus célèbres de Bach. Le premier livre est peut-être plus facile à assimiler pour l'auditeur. Il est construit comme un cycle unifié, du premier prélude à la dernière fugue, tandis que le deuxième livre est plus ludique, mais aussi plus abouti. Bach y reprend de nombreuses pièces qu'il avait composées des années auparavant, les retravaille et les « recycle » pour en faire des préludes et fugues, transposant souvent des compositions antérieures dans une nouvelle tonalité pour les utiliser dans son second recueil. Par ailleurs, dans ce deuxième livre, Bach va plus loin sur le plan harmonique. Même dans les préludes et fugues « simples », il fait preuve tout du long d'une extraordinaire invention harmonique, présentant des harmonies originales et souvent exotiques. Le meilleur exemple de ce qui différencie les deux livres est la fugue en *ré* dièse mineur du deuxième livre, une pièce dont l'audace et l'originalité harmonique ne cessent de me fasciner et de m'étonner.

### **Quels sont pour vous les éléments qui définissent la musique de Bach ?**

La musique de Bach trouve un équilibre parfait entre la construction logique de l'œuvre, passant par toute la gamme des émotions humaines, et la dimension spirituelle. Tous ces aspects sont en parfaite harmonie les uns avec les autres, et c'est ce qui rend la musique de Bach si sublime. Ce sont précisément ces trois éléments – logique, émotion humaine et dimension spirituelle – qui font si cruellement défaut dans notre monde géopolitique et notre vie quotidienne. C'est pourquoi je pense que la musique de Bach pourrait et devrait servir de modèle pour le fonctionnement de nos sociétés. Je crois que si chacun commençait la journée en écoutant un morceau de Bach, on n'aurait pas tous les problèmes qu'on connaît. La musique de Bach peut apporter ordre et sérénité au chaos ! Si tout le monde écoutait dix minutes de Bach chaque jour, je pense qu'on vivrait dans un monde très différent.

### **Quelles ont été vos plus grandes sources d'inspiration pour interpréter Bach ?**

Sir Andrés Schiff a eu sur moi une grande influence, en particulier pour *Le Clavier bien tempéré*. Murray Perahia aussi. Bien que j'admire Glenn Gould, il ne m'a jamais inspiré pour mes interprétations. Plus tard, j'ai été davantage inspiré en écoutant la musique de Bach pour d'autres instruments – sa musique pour orgue jouée par Ton Koopman, sa musique jouée au clavecin (j'en joue moi-même) ; j'ai également été très inspiré par la musique vocale de Bach, notamment la Messe en *si* mineur dirigée par René Jacobs. J'y trouve une véritable source d'inspiration pour la manière dont j'interprète Bach au clavier. Je vois même de nombreuses similitudes entre sa musique vocale et sa musique pour clavier, par exemple le Kyrie de la Messe en *si* mineur inspire mon interprétation de la dernière fugue du premier livre du *Clavier bien tempéré*. En fait, je m'inspire davantage des autres instruments ou voix qui interprètent la musique de Bach et je découvre de nombreux liens entre eux. La musique de Bach est unique en ce qu'elle n'est pas liée à un instrument ou à une sonorité en particulier. Elle est universelle, et il a lui-même transposé ses propres œuvres du violon à l'orgue, au chœur ou à d'autres instruments à clavier, et tout cela fonctionne. Contrairement à Chopin, dont la musique et la sonorité sont indissociablement liées au piano, la musique de Bach n'est pas fondée sur une quelconque sonorité à laquelle elle serait attachée : elle est fondée sur une structure et des forces bien plus profondes.

**Dans cet enregistrement du deuxième livre, vous conservez l'accord « bien tempéré » de l'instrument. Qu'est-ce qui vous persuade que cette approche est la bonne ?**

La réponse est très simple : cela sonne mieux, c'est plus coloré et plus intéressant. J'ai été tellement satisfait du résultat et des critiques de mon enregistrement du premier livre que je n'ai pas voulu changer d'accord, et, pour cet enregistrement du deuxième, nous avons gardé le même instrument, le même accordeur, la même équipe technique, le même label, et nous l'avons réalisé au même endroit.

**Robert Schumann a dit que *Le Clavier bien tempéré* de Bach devrait être le « pain quotidien » de tout compositeur et de tout pianiste : il faut l'étudier et le jouer tous les jours pour s'améliorer. Vous-même, que diriez-vous ?**

Il y a tellement de compositions de Bach qui sont excellentes pour la formation d'un pianiste – que ce soit pour la technique, le jeu *cantabile*, l'articulation ou simplement l'enrichissement spirituel et émotionnel ! Personnellement, je tiens à ce que tous mes élèves étudient au moins un morceau de Bach à tout moment. Sir Andrés Schiff a toujours dit qu'il jouait Bach tous les jours, car c'est comme un « bain spirituel ». Je suis d'accord, et je joue moi aussi du Bach presque tous les jours pour toutes ces raisons. Je dirais que, pour moi, jouer Bach est comme un « rituel musical de purification spirituelle ».

**Si, par miracle, Johann Sebastian Bach apparaissait devant vous pendant une minute, qu'aimeriez-vous lui dire ?**

Je le remercierais aussitôt d'avoir changé ma vie et celle de millions de personnes dans le monde. Bien que je ne fume pas et mène une vie saine, dans ce cas exceptionnel, et ayant lu que Bach appréciait à l'occasion ces deux choses, je lui offrirais un cognac et un cigare, et j'en profiterais avec lui pendant ce qui reste de notre minute ensemble !

A Co-Production with Deutschlandfunk

Recorded in April and May 2023 at the Deutschlandfunk Kammermusiksaal, Cologne (Germany)

CHRISTIANE LEHNIGK PRODUCER

STEPHAN SCHMIDT TONMEISTER

CHRISTIAN SCHOKE PIANO TECHNICIAN

MARK LINDLEY BACH TUNING

ANDREJ GRILC PHOTOS

VALÉRIE LAGARDE DESIGN & AURORE DUHAMEL ARTWORK

DENNIS COLLINS FRENCH TRANSLATION

SUSANNE LOWIEN GERMAN TRANSLATION

### **ALPHA CLASSICS**

DIDIER MARTIN DIRECTOR

LOUISE BUREL PRODUCTION

MAXIME SÉNICOURT EDITORIAL COORDINATOR

ALPHA 1034

© ALPHA CLASSICS / OUTHERE MUSIC FRANCE & DEUTSCHLANDRADIO 2025

© ALPHA CLASSICS / OUTHERE MUSIC FRANCE 2025

MADE IN THE NETHERLANDS



## ALSO AVAILABLE



ALPHA 1001



ALPHA 896



ALPHA 669